

An den deutschen Verlag!

Mit Unterstützung und unter Führung des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda und unter Beteiligung der Fichte-Gesellschaft, des Kampfbundes für deutsche Kultur, des Reichsbundes für Volkstum und Heimat, der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums u. a. soll in der Zeit vom 27. Nov. bis 6. Dezember 1933 eine

Deutsche Buchmesse

in Berlin stattfinden, bei der zur Förderung des guten deutschen Buches und zur Belebung des Weihnachtsgeschäftes ein **Weihnachtsverkauf an das Publikum**

vorgesehen ist. Die buchhändlerische Leitung des Unternehmens liegt in meiner Hand.

1. Der Verkauf an das Publikum erfolgt **korporativ** durch das Berliner Sortiment, ebenso übernimmt das Berliner Sortiment die Ausführung der Aufträge, die während der Messe durch die **Sonderausstellungen der einzelnen Verlage** erzielt werden (vergl. besondere Anzeige Börsenblatt Nr. 224).

2. Die **Verkaufsausstellung** des Sortiments wird in folgender Weise gegliedert:

- | | |
|---|---|
| 1. Nationalsozialismus | 7. Kunst, Kunstgewerbe |
| 2. Politik, Geschichte, Krieg, Biographien geschichtlicher Art, Heer, Marine | 8. Arbeit, Arbeitertum, Arbeitsdienst |
| 3. Rasse, Volkstum, Bauerntum | 9. Technik, Wirtschaft, Kaufmannswissenschaften |
| 4. Grenzland, Auslandsdeutschtum, Kolonien | 10. Geographie, Reisen, Atlanten |
| 5. Dichtung, Romane, Klassiker, Literaturgeschichte, Biographien literaturgeschichtlicher Art | 11. Kirche und Volk, Philosophie |
| 6. Jugendschriften, Abenteuer, Bilderbücher | 12. Medizin, Naturwissenschaften |
| | 13. Sport, Wehrsport |
| | 14. Sprachen, Wörterbücher |
| | 15. Kalender |

Jede der 15 Abteilungen wird von einem fachkundigen Sortimentler geleitet. Er bestimmt über die Zusammensetzung seiner Abteilung und zeichnet namens der Deutschen Buchmesse die an den Verlag zu vergebenden Aufträge.

3. Die Bestellungen an den Verlag erfolgen im Oktober, und zwar angesichts der Unübersichtlichkeit des Bedarfes **bedingt mit 50%. Abrechnung im Januar 1934.**

Der beanspruchte Rabatt ist erforderlich wegen des hohen Verlustrisikos jeder Ausstellung, das sich aus Diebstahl usw. ergibt.

4. Ich ersuche die Verlage, die ihre Verlagswerke zu den unter Ziffer 3 genannten Bedingungen für die Verkaufsausstellung in einer von mir und den Fachreferenten zu bestimmenden Anzahl von Stücken liefern wollen, zunächst um **Schriftliche Vorschläge** mit einem Doppel. Diese Doppelanmeldung sollte gegliedert sein nach den unter Ziffer 2 genannten Gruppen. Für die in jede Gruppe gehörigen Verlagswerke ist also eine besondere Titelaufstellung, enthaltend Preis, Einband, Jahr des Erscheinens usw., erbeten, die übersichtlich geordnet und in der oberen linken Ecke mit der Gruppennummer versehen werden muß.

Ebenso ersuche ich um Einsendung von geeignetem Prospektmaterial, vorläufig in je 16 Exemplaren zur Bearbeitung durch die Fachreferenten.

Von jeder Einsendung von Büchern ist zunächst abzusehen, für unverlangte Sendungen wird keine Haftung und Rücksendungspflicht übernommen.

5. Bei den Vorschlägen der Verlage ist zu berücksichtigen, daß nicht die gesamte Verlagsproduktion in Frage kommt, sondern nur eine Auswahl von als Weihnachtsgeschenk besonders geeigneten Werken. Auch ältere wertvolle Werke werden zum Verkauf zugelassen sein. Streng wissenschaftliche Literatur scheidet aus.

6. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß für die Verkaufsabteilung nur Bücher in Frage kommen, die dem Wesen der nationalen Erhebung entsprechen und mit ihrem Geiste zu vereinbaren sind. Es wird ferner betont, daß in erster Reihe Werke lebender deutscher Schriftsteller gewünscht werden, ohne daß Werke Verstorbener, ausländischer Autoren und gemeinfreie Werke ausgeschlossen sein sollen, wenn sie den Grundbedingungen der Sittlichkeit und nationalen Einstellung entsprechen.

7. Da die Buchmesse die Unterstützung des Propagandaministeriums und aller in Betracht kommenden kulturellen Verbände genießt, verspricht sie ein Ereignis ersten Ranges auf literarischem Gebiet zu werden und als solches auch große wirtschaftliche Erfolge zu erzielen. Berlin ist in den Tagen der Messe von Zehntausenden von Fremden aus dem Reich und dem Ausland besucht, die zum großen Teil ihre Weihnachtseinkäufe hier machen. Die Messe wird aber auch dank der großen Propaganda, die für sie entfaltet werden wird, eine gewaltige Anziehung auf die Berliner Bevölkerung ausüben, insbesondere sollen die Schuljugend der oberen Klassen und Verbände aller Art der Ausstellung zugeführt und für das Buch als wertvollste Weihnachtsgabe gewonnen werden.

8. Alle Zuschriften, Prospektsendungen usw., die sich auf die korporative Verkaufsausstellung des Sortiments beziehen, sind an mich zu richten.

Berlin, den 28. September 1933
 A 24, Friedrichstraße 108

Paul Mitschmann